

ERFAHRUNGSBERICHT ERASMUS+:

1) Persönliche Angaben:

<u>Studienrichtung:</u>	Rechtswissenschaften
<u>Gastuniversität:</u>	ESADE Universität, Universitat Ramon Llull
<u>Aufenthalt:</u>	08/2018- 12/2018

2) Formalitäten:

Vor der Abreise:

Der Entschluss, ein Auslandssemester zu absolvieren, sollte rechtzeitig gefasst werden, da die erste Bewerbungsrunde schon einige Zeit davor anläuft und die Chance auf den begehrten Platz somit besser ist. (z.B. für einen Studienplatz im SS beginnt der Bewerbungslauf bereits Anfang des WS)

Die Bewerbungsinformationen sind grundsätzlich der Homepage des jeweiligen Instituts zu entnehmen.

Hat alles geklappt und wurde man angenommen, sind auch an die Gastuniversität diverse Unterlagen zu senden. Die Information, was genau zu tun ist, wurde per Email von der ESADE Universität versandt.

Gleichzeitig waren Dokumente über das Mobility-Online-Portal hochzuladen.

Zum Thema Sprachlevel: Man kann grundsätzlich auch nur englischsprachige Kurse besuchen, wodurch minimale Spanischkenntnisse ausreichen. Weiters wird vor Studienbeginn ein „Intensivsprachkurs Spanisch“ angeboten, der einen klar strukturierten Überblick über die spanische Sprache in Grundzügen beibringt.

Versicherung:

An meiner Universität war die Versicherung durch meine e-card abgedeckt. Diese musste eingescannt vor Studienbeginn zugesendet werden. Man sollte sich aber vor jedem längeren Auslandsaufenthalt über mögliche und notwendige Zusatzversicherungspakete informieren.

3) Unterkunft:

Viele quartieren sich zuerst in ein Hotel ein für ein bis zwei Wochen und suchen währenddessen nach einer Unterkunft. Diesen Stress wollte ich mir nicht antun und somit habe ich über diverse Apps (Spotahome, Airbnb, ...) nach Unterküften gesucht und wurde fündig. Man sollte auf ein paar Dinge achten: Innenstadtbezirke in Barcelona sind extrem teuer und teilweise nicht im besten Zustand. Zusätzlich zählen Fenster in den Schlafzimmern nicht überall zur „Grundausstattung“. Es kann somit unter Umständen sehr finster sein. Bei Vorauszahlungen sollte man aber immer ganz genau schauen und die Bewertungen der Online-Plattformen und der Vermieter präzise durchlesen. Wunderschöne Wohnungen, die nicht extrem „abgewohnt“ sind gibt es z.B. im Bezirk Gracia. Dort gibt es ein großes Angebot an

Bio- Lebensmitteln, weniger Menschenansammlungen als in der Innenstadt und trotzdem ist man schnell überall.

4) U- Bahn, Fahrrad:

Es gibt verschiedene Metrotickets, über die man sich am besten über deren Homepage erkundigt und aussucht, welches einem am ehesten entspricht. Vor allem wenn man ein Fahrrad hat reichen oft die günstigen „T10 “ Tickets, die man bei Bedarf kaufen kann.

Für die Fortbewegung würde ich jedem die App Google Maps oder TMB empfehlen, welche die schnellsten Routen vorschlagen.

Weiters ist ein Fahrrad in Barcelona sehr angenehm, da es ein gut ausgebautes Netz an Radwegen gibt. Fahrräder kauft man am besten bei Gebrauchtrahändler oder man meldet sich für „Bicing“ an, wofür man aber in Barcelona gemeldet sein muss und das NIE beantragen muss. Das NIE muss generell jeder beantragen, der für längere Zeit in Barcelona leben möchte. Bicing Fahrräder sind überall in der Stadt verteilt und somit leicht entlehnbar.

5) Kursangebot, Kurswahl an der Gastuniversität:

Für ERASMUS Studierende gibt es ein breites Kursangebot. Entscheidend ist, wie man sich den Stundenplan zusammensetzen möchte und in welcher Sprache man den jeweiligen Kurs besuchen möchte.

An der ESADE Universität herrschte grundsätzlich Anwesenheitspflicht für jede Einheit. Vorlesungen, wie sie bei uns bekannt sind, gab es für ERASMUS Studierende nicht. Die Kurse, die ich besuchte endeten mit schriftlichen Klausuren im Dezember. Zwischenklausuren gab es keine. Man hatte sich aber auf jede Einheit vorzubereiten und wurde dementsprechend mündlich abgeprüft.

Die Professoren waren sehr bemüht und das Lernmaterial wurde uns zur Verfügung gestellt.

6) Wertung:

Wer in Spanien, bzw. in Barcelona studieren möchte, der sollte einiges an Selbstorganisationstalent mitbringen. Ob es um die Unterkunftssuche, die Kursanmeldung oder andere Unterstützungen geht- man ist sehr oft auf sich alleine gestellt.

In Summe sind die Einwohner, wie auch die Mitarbeiter an der Universität eher entspannt, zeigen viel Verständnis und sind sehr hilfsbereit. Barcelona ist ein tolle Stadt. Man kann unglaublich viele Dinge ausprobieren. Es gibt sehr viele gute Restaurants und das Meer ist nur einen Fußmarsch von der Innenstadt entfernt.